



Anfrage

Amt: Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Stadtentwicklung,
Liegenschaften
Vorl.Nr.: F/2015/0016
Datum: 28.04.2015

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie	19.05.2015	öffentlich

Tagesordnung

Allergikerfreundliche Stadt - Antrag Jungen Union Hennef vom 10.04.2013

Anfragentext

Mit Schreiben vom 09.03.2015 fragte die Junge Union nach dem Sachstand der Bewerbung der Stadt Hennef als allergikerfreundliche Stadt.

Antwort der Verwaltung

In Abänderung der Beschlussvorlage des Umweltamtes, das die gewünschte ECARF-Zertifizierung Hennefs als „Allergikerfreundliche Stadt“ aufgrund geringer Erfolgsaussichten nicht weiter verfolgen wollte, hat der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz der Stadt Hennef am 27.06.2013 beschlossen, dass sich die Stadt Hennef perspektivisch um das Siegel „Allergikerfreundliche Stadt“ bei dem ECARF zu bemühen hat. Dabei sollen in einem ersten Schritt die ortsansässigen Unternehmen (Handel, Hotellerie, Gastronomie) zum Engagement in einem Zertifizierungsprozess motiviert werden, der ein touristisches Alleinstellungsmerkmal aufweist.

Dieses Alleinstellungsmerkmal ist für Hennef alleine nicht zu erreichen.

Grundvoraussetzung einer allergikerfreundlichen Kommune in Deutschland ist, dass sie nach den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbandes e.V. auf Länderebene zumindest als Luftkurort oder als Seebad prädikatisiert ist. Das trifft für Hennef nicht zu. Der Deutsche Heilbäderverband unterstützt Heilbäder und Kurorte, sich als allergikerfreundlich zu profilieren und das Zertifikat als Allergikerfreundliche Kommune zu erhalten. Hierfür wurde eine Kooperation mit der Europäischen Stiftung für Allergieforschung (ECARF) vereinbart.

Die Beratung erfolgt über die Deutsche Kurorte-GmbH in Berlin, mit der von hier aus die Möglichkeiten besprochen wurden. Dabei wurde uns empfohlen, zunächst die Chancen zu prüfen, evtl. im Verbund mit der Naturregion Sieg eines der notwendigen Prädikate zu erlangen. Ich habe das Thema daher zunächst in einem Schreiben an die beteiligten Kommunen Siegburg, Windeck und Eitorf, sowie an den Rhein-Sieg-Kreis und auch die Tourismus & Congress GmbH Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler dargestellt, von dort bislang aber keine positiven Rückmeldungen bekommen. Von Seiten des Büros Grontmij GmbH, dem die Koordination im LEADER Prozess oblag, wurde mir im Oktober 2014 eine positive Prüfung zugesagt. Letztlich

eingeflossen in die Leader-Strategie ist das Thema ECARF-Zertifizierung aber nach derzeitigen Informationen nicht.

Bei der Recherche ist die Wirtschaftsförderung auf die Seiten der Kolleginnen und Kollegen aus dem Sauerland gestoßen:

<http://www.schmallenberger-sauerland.de/wellness-gesundheit/allergikerfreundliche-region/ecarf-kriterien/>

Diese nutzen das Thema und die Möglichkeiten des Qualitätssiegel als gutes Marketinginstrument und geben sich damit ein sehr freundlich wirkendes USP. Eine Idee, die sich m.E. zur Nachahmung gut eignet. Allerdings nur im Verbund mehrerer Kommunen. Von hier aus wird das Thema weiter in die Tourismus-Gesprächsrunden der Region einfließen.

Hennef (Sieg), den
In Vertretung